

Malter, = 0,4728 baiersche Schaff, = 1,997
Hamb.-Fäß, = 1,913 preuß., = 0,593 Würtemb.
Scheffel, = 1,709 Wiener Mezen.

Der Scheffel Elb- oder Wassermann, beim Fruchtverkehr der Elbschiffahrt gebräuchlich, ist um ein Mäschchen größer als der gemeine Scheffel.

Der Scheffel ist zugleich die Einheit des Kalkmaaßes.

Für den Großhandel rechnet man 12 Scheffel = 1 Malter, 2 Malter = 1 Wispel oder Winspel. — 2 Wispel Gerste und Hafer, oder 6 Wispel Roggen und Weizen = 1 Getreidelast.

Die verschiedenen Gewichtsarten s. unter Leipzig.

Von Handelsanstalten hat Dresden einen Packhof, eine Dampfschiffahrts-Compagnie, eine Elbschiffahrts- und Assurancecompagnie, verschiedene industrielle Ac-

tienvereine, 5 Jahrmarkte (in Altstadt 3 und in Neustadt 2) und vom 10—12. Juni jedes Jahres einen ansehnlichen Wollmarkt.

Auch kreuzen sich hier 3 Eisenbahnen: Die Leipz. Dresdner, die sächs. schlesische u. die sächs. böhmische.

Dublin (Irland) und Edinburg (Schottland), s. London.

Emden,

die bedeutendste Handelsstadt des Königreichs Hannover, nahe am Ausflusse der Ems in die Nordsee (Meerbusen Dollart, mit 13000 Einwohnern).

Rechnungsart und Münzwesen, wie in Hannover, s. d. Artikel.

Im gemeinen Verkehr aber rechnet man noch wie sonst den Thaler zu 54 Stübern, in welche dann die umlaufenden Münzsorten reducirt werden (z. B. 4 Grosch. = 9 Stüber). *)

*) Wechselurse. Emden wechselt gegenwärtig

auf	fristen	Curs. ±	Erklärung.
Amsterdam f. S. u. 2 Mt. dato.	9 ₣ 13½ Stbr. holländ.	für 1 Pistole zu 5 ₢ Gold.	
Bremen . . . desgleichen .	½ ⅔ Agio — ⅓ ⅔ Verlust	{ in Pistolen gegen Pistolen zu	
Hamburg . . . desgleichen.	12	5 ₢ Gold.	
London . . . 2 Mt. dato.	6 ₢ 15 ggr.	gute Groschen s. 1 Mark Bco.	
		für 1 Pfund Sterling.	

Wechselrecht und Wechselusancen wie in Hannover, s. d.

Handelsmaaße u. Gewichte die hannoverschen, s. Hannover, doch sind von den alten Emdner Maaßen und Gewichten noch in Gebrauch:

Längenmaaß: Die Elle von 300 Linnen, = 1,162 Hannöv. Elle.

Garnmaaß: Für Leinen- und Wollengarn 1 Stück = 4 Roof, = 20 Haspelknipp oder Gebind, à 60 Faden, von 1½ Elle Länge.

Flüssigkeitsmaaß: Die Hannoversche Ohm à 4 Anker, à 40 Quartier, s. Hannover. Der Anker wird auch hier eingeteilt in 28½ Krug (Kanne) à 4 Ort, à 4 Viertelort oder Maatjes.

Getreidemaass: Die Hannoversche Last à 15 Tonnen, zu 4 Vierup, Vierdup oder Veerp, à 2 Scheffel, à 2 Vatjes (Fäßchen), à 9 Krug, Kroes oder Krues. S. Hannover.

Florenz,

Hauptstadt des Großherzogthums Toskana, mit 100000 Einwohnern.

Gesetzliche Rechnungsweise des Großherzogthums ist seit 1837: nach Lire zu 20 Soldi à 12 Denari in Sil-

ber oder Moneta buona, im Zahlwerthe von 62 Lire auf die Cöln. Mark fein Silber, 1 Lira toscana sonach = 6 Jgl 9,29 R preuß., = 23 Xl 2,839 R rheinl., = 19 Xl 1,419 R Conv.-Münze. Im gemeinen Verkehr gelten daneben noch folgende Rechnungsmünzen:

Der Scudo corrente oder Ducato (Thaler) zu 7 Lire. — Die Pezza da otto Reali = 5½ Lire. — Der Paolo zu ½ Lira. — Die Crazia (½ Lira) à 1½ Soldo, à 3 Quattrini, à 4 Denari. — Seit 1826 der wirklich geprägte Gulden oder Fiorino à 100 Quattrini.

Wirklich geprägte Landesmünzen und deren Werth.

a) in Gold: Rusponi zu 40, im Handel zu 42½ Lire, Werth: 9,903 ₢ preuß. — Zechini zu 13½ Lire od. 8 Fiorini, Werth: 3,301 ₢ preuß. — Pezze zu 80 Fiorini, Werth: 30,866 ₢ preuß.

b) In Silber: gröbere Münzsorten: Francesconi, à 6½ Lire od. 4 Fiorini = 10 Paoli, Werth: 1 ₢ 15 Jgl 3½ R preuß. Halbe ditto nach Verhältniß. — Fiorini, zu 100 Quattrini, Werth: 11 Jgl 3½ R preuß. — Lira-Stücke, = 1½ Paolo, Werth: 6 Jgl 8½ R preuß. — Zehn- u. Fünf-Lire-Stücke nach Verhältniß.

gabe, halten würde, bemerkt aber zugleich dabei, daß im Lande selbst gegen 80 verschiedene Scheffelmaaße existieren, welche von 8¾ bis zu 33½ Mezen des Dresdner Scheffelmaaßes halten. Um der Konsequenz willen müßte hier das Maaß nach dem Staatshandbuche von 1839 = 5300,51 Pariser Kubikzoll beibehalten werden.

Florenz, Handesschule. II. A.